Die podologische Behandlung ist nur der erste Schritt

Fußpflege zu Hause besonders wichtig

Ein Typ-2-Diabetiker hat stark ausgeprägte Rhagaden sowie deutliche Hyperkeratose an den Füßen und klagt über Schmerzen. Mit einfachen Maßnahmen kann dem Mann wesentlich geholfen werden.

Ein 55-jähriger Patient kam mit ziehenden Schmerzen im Calcaneus- und Antetarsio-Bereich plantar beidseits in die Praxis. Er ist als Metallarbeiter im Schichtdienst berufstätig, übergewichtig, und vor acht Jahren wurde bei ihm Typ-2-Diabetes diagnostiziert. Er wird seitdem von einem Diabetologen behandelt. Der Patient muss für mehrere Stunden während der Arbeit in unbequemen Schuhen stehen, was ihm aufgrund seiner Fußprobleme zunehmend schwerfällt. Die Fußschmerzen empfand er als fast unerträglich. Seine Arbeitsschuhe sind aufgrund harter Bereiche im Inneren nicht für Diabetiker geeignet. Die Belastung im Beruf führte zu starker Hyperkeratose beidseits plantar (Abb. 1), im Antetarsio- weniger als im Calcaneus-Bereich, wo deutliche Rhagaden und kleine Fissuren erkennbar sind.

Podologische Behandlung

Zuerst werden die Füße mit einem Fußbad gereinigt und die Haut erweicht. Dazu wird ein harnstoffhaltiges Kräuterfußbad eingesetzt, das mit einer Wirkstoffkombination aus ätherischen Ölen versetzt ist. Anschließend werden plantar an beiden Füßen die hyperkeratotischen Stellen mit einem Skalpell entfernt und die schmerzhaften Rhagaden ausgefräst. Diese werden dann mit einer Bisabolol und Panthenol enthaltenden Schrundensalbe auf Basis medizinischer Seife versorgt. Für die weiterführende Pflege im häuslichen Alltag wird dem Patienten eine medizinische Fußcreme vom O/W-Typ

mit 10% Harnstoff (Urea) empfohlen, die dermatologisch geprüft und für Diabetiker geeignet ist, da der Patient eine empfindliche Haut hat. Die Creme hat ein ausgeglichenes Hydrolipid-Verhältnis (10% Harnstoff, ca. 20% Lipid-Anteil). Der Patient soll sie von nun an bis zum nächsten Termin in drei Wochen morgens und abends regelmäßig auftragen.

Situation nach zwei und drei Wochen

Das Ergebnis nach zwei Wochen zeigt Abb. 2. Nach drei Wochen hatte der Patient keine Schmerzen mehr im plantaren Bereich, wie er berichtete. Das Hautbild erwies sich als sehr weich und elastisch (Abb. 3). Zudem waren weder Fissuren noch Rhagaden festzustellen. Der Patient verwendete die empfohlene Creme regelmäßig.

Andreas Schmidt, Podologe

Collm Klinik Oschatz GmbH
Parkstr. 1, D-04758 Oschatz

Fabula docet

Der Fall zeigt, dass die häusliche Fußpflege einen wichtigen Beitrag leistet. Ohne regelmäßige Hygiene und das Einreiben mit Emulsionen, die über den allgemein empfohlenen Harnstoffanteil hinaus ein ausgewogenes Verhältnis aus Lipiden und Feuchthaltefaktoren haben, sind die Erfolge aus der Podologie-Praxis selbst mittelfristig kaum zu bewahren.

© Andreas Schmidt

Abb. 2: Zwei Wochen später sind die Rhagaden geheilt, die Hyperkeratose zurückgebildet. Der Patient benutzt nun eine Fußpflegecreme.

Abb. 3: Drei Wochen nach der Initialbehandlung sind die Läsionen weg. Die Fußhaut ist geschmeidig und hat eine gesunde Farbe.